

TRANSMITTAL SLIP		DATE
TO:		
ROOM NO.	BUILDING	
REMARKS:		
Dr. Karl L. HERCZEG was murdered by bandits in North Burma in the vicinity of the Sino-Chinese border. HERCZEG, Prof. at U. of Rangoon, was active in Burma on behalf of the Asia Foundation, an American Republicanism foundation.		
FOR]		
FROM:		
ROOM NO.	BUILDING	EXTENSION

FORM NO. 241
1 FEB 55

REPLACES FORM 36-8 WHICH MAY BE USED. GPO: 1957 - O - 439445

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2003 2005

[] OBITUARY

Nr. 3713 Wien, Donnerstag Die Presse

Tragödie eines Wiener Gelehrten

Karl Herczeg, Professor an der Universität Rangun, fiel Sonntag einem Banditen Opfer — Die Urne mit den sterblichen Überresten des jungen Gelehrten w

Rangun, 2. November.
Der junge Wiener Volkswirtschaftler Hochschullehrer Dr. Karl L. Herczeg ist in den Shan-Staaten, einem autonomen Gebiet im Norden Burmas, in der Nähe der chinesischen Grenze, von Banditen ermordet worden. Diese



KARL L. HERCZEG

Nachricht, die die „Presse“ bereits in einem Großteil ihrer Dienstaussgabe kurz veröffentlicht hat, ist nun durch Meldungen aus Rangun bestätigt worden. Der Tod des 36jäh-

rigen Wissenschaftlers, der im Auftrag der „Asia Foundation“, einer amerikanischen Stiftung in Burma tätig war, ist zur traurigen Gewissheit geworden.
Die letzten Meldungen aus Rangun besagen, daß Professor Herczeg in der burmesischen Hauptstadt aufgebahrt wurde. Er wird in Rangun eingeschifft werden und die Urne dürfte in der nächsten Woche — möglicherweise schon am kommenden Sonntag — auf dem Luftweg in Wien eintreffen, wo die sterblichen Überreste des Wiener Wissenschaftlers beigesetzt werden.

Ein kurzer Urlaub

Die näheren Umstände des gewaltsamen Todes Karl Herczegs, der junge Wiener starb am gleichen Tag, an dem in der Sonntagsbeilage der „Presse“ ein letzter Artikel aus seiner Feder über Österreichs Mission in den Entwicklungsländern erschien, sind von geradezu erschütternder Tragik. Herczeg, als Gastprofessor für Nationalökonomie an der Universität Rangun tätig, hatte sich in die Shan-Staaten begeben, um Studien über ein neues Steuersystem für dieses Gebiet durchzuführen. Das Gebiet ist besonders in letzter Zeit wieder häufig von Rebellen heimgesucht worden, die erst vor wenigen Tagen eine Polizeipatrouille überfallen und drei Polizisten ermordet hatten.

Von der Stadt Taung-Gyl aus hatte Herczeg den Sonntag zu einem Ausflug benutzt. Etwa 45 Kilometer von der Stadt entfernt lag ein Baumstamm quer über die Straße. Der Chauffeur hielt den Wagen an, eine Sekunde später war das Auto von schwerbewaffneten Banditen umringt. Der junge Wiener Gelehrte, sein burmesischer Chauffeur und der Dolmetsch wurden aufgefordert, auszusteigen. Den drei Männern wurden sämtliche Wertgegenstände abgenommen, dann erhielten sie die Erlaubnis, weiterzufahren. Als Herczeg den Wagen wieder bestiegen hätte, schlug einer der Rebellen hinter ihm die Autotür mit H

Neue Filme

„Ich heiratete eine Hexe“

Wenn auch kein Premierenfilm, so ist das bezaubernde Lustspiel René Clairs „married à wick“ an erster Stelle zu nennen. 1942 gedreht, landete der Schwarzweißfilm zwar schon vor etwa einem Jahrzehnt